

# Inhalt

Einführung – das historische Lesen . . . . .	9
--	---

## I. Stoff und Text – zur Überlieferung

1. Die Geschichtlichkeit des Textes . . . . .	19
1.1 Nordische Erzählungen . . . . .	19
1.2 Deutsche Erzählungen . . . . .	22
1.3 Varia . . . . .	24
1.4 Mythische und heroische Zeit . . . . .	27
1.5 Theorien zu Vorstufen und Genese . . . . .	35
2. Die Handschriften . . . . .	39
3. Der Nibelungenvers . . . . .	45

## II. Das Epos – Teil A (1.–19. Aventiure)

1. „ <i>Uns ist in alten mæren wunders vil geseit</i> “ – Die Gattung . .	61
2. „ <i>Ez wuohs in Burgonden ein vil edel magedîn</i> “ – Kriemhild und der Hof der Burgunden (1. Aventiure) . . . . .	63
3. „ <i>Ich bin ouch ein recke und solde krône tragen</i> “ – Siegfrieds Werbung (2.–5. Aventiure) . . . . .	68
4. „ <i>Ez was ein küneginne gesezzen über sê</i> “ – Gunthers Werbung (6.–9. Aventiure) . . . . .	78
5. „ <i>Man hiez si zuo ein ander an dem ringe stân</i> “ – Die Hochzeiten (10.–11. Aventiure) . . . . .	86
6. „ <i>Ich hân einen man, daz elliu disiu rîche ze sînen handen solden stân</i> “ – Der Streit der Königinnen (12.–14. Aventiure) . . . . .	91
7. „ <i>Ez hât nu allez ende unser sorge unt unser leit</i> “ – Siegfrieds Tod (15.–19. Aventiure) . . . . .	101

## III. Das Epos – Teil B (20.–39. Aventiure)

1. „ <i>Er müeses sêr’ engelten, unt het iu iemen iht getân</i> “ – Etzels Werbung, der Zug nach Süden (20.–26. Aventiure) . . . . .	111
2. „ <i>Kriemhild noch sêre weinet den helt von Nibelunge lant</i> “ – <i>Bechelâren</i> und die Ankunft bei Etzel (27.–30. Aventiure) . . .	118

3.	„Als ie diu liebe leide z'aller jungeste gît“ – Die Kämpfe (31.–39. Aventure) . . . . .	122
3.1	„Nu trinken wir die minne unde gelten 's küneges wîn“ – Die Fremden (31.–36. Aventure) . . . . .	122
3.2	„Daz ich die sêle vliese, des enhân ich niht gesworn“ – Die Freunde (37.–39. Aventure) . . . . .	128

#### IV. Probleme der Nibelungenforschung

1.	Struktur, Konzept, Komposition . . . . .	142
2.	Das Menschenbild . . . . .	145
3.	Die Gattung . . . . .	148
4.	Die Zeit, der Ort, der Dichter . . . . .	152
5.	Ethos und Sinn . . . . .	154
6.	Der genderspezifische Aspekt . . . . .	158

#### V. Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des „Nibelungenliedes“: Metamorphosen des Mythos

1.	„Dicitur quod crimbilt omnino mala fuerit, sed nichil est“ – Das Mittelalter . . . . .	166
2.	„Der Nibelungen Lied könnte die Teutsche Ilias werden“ – Bod- mer und die späte Aufklärung . . . . .	169
3.	„Das Nibelungische in der altdeutschen geschichte“ – Jacob Grimm und Wilhelm Grimm . . . . .	172
4.	„Neue Mythologie“ und „Dereinstige Wiederkehr Deutscher Glorie und Weltherrlichkeit“ – Die Romantik . . . . .	175
5.	„Nichts ist geeigneter, unser erstorbenes Vaterlandsgefühl wieder ins Leben zu rufen“ – Das Epos und die Nation . . . . .	181
6.	„Das große Rad der Welt wird umgehängt“ – Friedrich Hebbels „Nibelungen“ und das Drama . . . . .	186
7.	„Ze stücken was gehouwen dô daz edele wîp“ – Ein psycholo- gischer Versuch über die Trauerarbeit am „Nibelungenlied“ . .	188

	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	201
	Gesamtbibliografie (GB) . . . . .	202
	Ortsangaben zum „Nibelungenlied“ . . . . .	209
	Register der Sachen, Begriffe und Orte . . . . .	210
	Register der Personennamen und Texte . . . . .	213